download unter www.biologiezentrum.at

Zur Invasion des rotköpfigen Würgers bei Mainz 1906 von Wilhelm Schuster.

Von Dr. J. Gengler.

Die Gebrüder Schuster haben in drei verschiedenen Zeitschriften einen großen Lärm erhoben über die ihnen gelungene Entdeckung einer „plötzlichen" Invasion des rotköpfigen Würgers bei Mainz im Sommer 1906. „Wir haben allein 6 Paare beobachtet" schreibt der eine; „5 Pärchen bei Mainz-Gonsenheim-Erbenheim wurden von uns ständig beobachtet" der andere. Dabei geht aber aus dem Ganzen hervor und wird von Wilhelm Schuster auch selbst bestätigt, daß es nur Gelegenheitsbeobachtungen waren, denn „die belegten Nester fanden wir nicht, wir sahen nur die Jungen füttern". Die Ansicht einer „plötzlichen" Invasion ist nun aber eine irrtümliche, denn durch einen sich viel auf Reisen befindlichen guten Kenner unserer heimischen Vogelwelt — der leider jetzt tot ist, sonst würde ich ihn aufgefordert haben, selbst zu sprechen — weiß ich, daß auf beiden Ufern des Rheins in den Monaten Mai und Juni 1903 und 1904 sich von Mainz bis Weisenau und von Kastel bis Schierstein Rotköpfe aufhielten, höchst wahrscheinlich auch dort brüteten. Die Briefausschnitte lauten: „es wird Sie interessieren, zu hören, daß hier .... der rotköpfige Würger mir mehrmals aufgestoßen ist", und 1904: „fast an denselben Plätzen wie 1903 sah ich gestern wieder die eleganten Rotköpfe in mehreren Stücken". Würden also „wirklich sachgeübte Ornithologen in Rheinhessen" leben, so würde dieser Würger wohl schon länger als ein, wenn auch seltener Brutvogel für diese Gegend bekannt sein; auch Le Roi führt ihn als hessischen Brutvogel an.

Ferner möchte ich noch folgendes erwähnen. Wilhelm Schuster schreibt, daß man den Rotkopf „an dem lebhaften Wippen des Schwanzes in fast horizontaler Linie nach rechts und links" von *Lanius collurio* schon aus weiter Ferne unterscheiden könne. Ich möchte hier nur Naumann zitieren. Dieser sagt von *Lanius senator* L., „sitzend wippt er mit dem ausgebreiteten Schwanze und schlägt ihn bald auf diese bald auf jene Seite" und „schlagen den ausgebreiteten Schwanz von einer Seite zur anderen, wodurch sie sich von dem grauen Würger (das ist *Lanius minor Gm.*) unterscheiden", während er von *Lanius collurio* L. schreibt, „wippt er mit dem ausgebreiteten Schwanze und schlägt ihn rechts und links". Wilhelm Schuster scheint hier Naumann falsch verstanden zu haben.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologisches Jahrbuch

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: 18

Autor(en)/Author(s): Gengler Josef

Artikel/Article: Zur Invasion des rotköpfigen Würgers bei Mainz 1906 von Wilhelm Schuster. 139